

Körperertüchtigung ganz ohne Druck

VEREIN FÜR FREIZEIT- UND BREITENSport Seit 25 Jahren Heimat für Hobby-Sportler / Feststunde im Alten Rathaus



Bei den Ehrungen v.l. Peter Koch, Bürgermeisterin Ilona Volk, Herbert Magin, Wolfgang Knobloch (KuS), Marcello Paul, Achim Bähr (1. Vorsitzender), Ursula und Peter-Martin Degen, Hugo Westermann.

Foto: Grothe

SCHIFFERSTADT (suk). Der Verein für Freizeit- und Breitensport (VFB) ist einer der jüngsten Sportvereine im langen Verzeichnis der Stadt. Wie der Name ausdrückt geht es ihm nicht um Spitzenleistung, sondern Freizeitvergnügen. In Bewegung sind die Hobbysportler nun bereits seit 25 Jahren. Das kleine Jubiläum wurde am Sonntagvormittag mit einer Feierstunde im Alten Rathaus in den Mittelpunkt gerückt.

Genau auf den Tag genau im Jahr 1991 war der VFB aus der Taufe gehoben worden, merkte Hansjoachim Behr am Valentinstag an. Er ist mittlerweile der vierte Vorsitzende, der den Ver-

ein leitet. In der Gaststätte „Zur Erholung“ waren damals die Gleichgesinnten zusammengelassen, um den Freizeitsportlern eine „Heimat“ zu schaffen.

Behr erinnerte in seiner kurzen Ansprache an die begleitende Geschichte der Entstehung. „Diese“ kam durch die Abspaltung vom Leichtathletikclub zustande“, erklärte er. Zu leistungsorientiert war der Verein den Bewegungsfreudigen gewesen. Statt dessen wollten sie denjenigen eine Plattform bieten, die ohne Druck der Körperertüchtigung in vielerlei Hinsicht nachgehen möchten. Vom Joggen bis zum Basketball, vom Radfahren bis zum Fußball und

von der Gymnastik bis zum Wandern reichte die Palette, die der VFB zunächst anzubieten hatte.

„Die Tradition der Freizeitveranstaltungen hat sich bis heute gehalten“, betonte Behr am Sonntag. Selbst als kleiner Verein mit aktuell rund 60 Mitgliedern seien seit der Gründung vielerlei Veranstaltungen auf die Beine gestellt worden, deren Erlös gemeinnützigen Zwecken dient. Beispielsweise profitierten vom jährlichen Benefiz-Fußballturnier regelmäßig karitative Einrichtungen in der Stadt. 33 Fußballturniere hat der VFB seit der Gründung bereits durchgeführt.

Zwischenzeitlich seien die sportlichen Aktivitäten im VFB etwas zurückgefahren worden. „Die gesellschaftlichen Zusammenkünfte werden aber nach wie vor groß geschrieben“, betonte der Vorsitzende. Sein Dank galt allen bisherigen Vorstandsmitgliedern und denjenigen, die den Verein vor 25 Jahren ins Leben gerufen hatten. Mit Präsenten bedacht wurden dafür am Sonntag Peter und Ursula Degen, Peter Koch und Herbert Magin.

„Klein aber fein“ beschrieb Bürgermeisterin Ilona Volk den VFB. Sie freute sich besonders über die soziale Ader, die der Verein bei diversen Veranstal-

tungen stets gezeigt hat. Dass zu einer Geburtstagsfeier entsprechende Musik gehört, stellte der Vorsitzende der Kultur- und Sportvereinigung, Wolfgang Knobloch, fest. Passend dazu überraschte er mit einer „singenden Glückwunschkarte“.

Eine besondere Überraschung gab's bei der Feierstunde für den achtjährigen Marcello Paul. Er erhielt von Beisitzerin Ursula Degen den Wanderpokal für besondere Leistungen innerhalb des vergangenen Jahres. Treu und tapfer sei er bei allen Wanderungen mitmarschiert und habe auch sonst seine Eltern Sandra und Sebastian Paul stets bei Veranstaltungen begleitet.